

Geschäftsbericht

der casa bambini - Gesellschaft zur Förderung und Begleitung von Kindesentwicklung mbH für das Geschäftsjahr 2023

durch die Geschäftsführerin Heidemarie Depil

1. Tätigkeiten und Geschäftsverlauf
2. Wirtschaftliche Situation
3. Perspektiven und voraussichtliche Entwicklung

1. Tätigkeiten und Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2023 hat casa bambini GmbH das Kita-Platzangebot erhalten. Damit bestand zum Jahresende ein Platzangebot in 4 Kitas mit insgesamt 386 Plätzen sowie eine Sprachfördergruppe mit nominell 15 Plätzen in drei Berliner Bezirken. In 2023 wurde eine weitere, fünfte Kita, mit 63 Plätzen, in einem Neubau hergestellt und weitestgehend fertiggestellt. Im Januar 2024 konnte der Betrieb aufgenommen werden.

Die Auslastung der drei Stammkitas betrug im Jahresdurchschnitt 93%. Die vierte Kita, die durch eine betriebliche Übernahme hinzukam, nahm den Betreuungsbetrieb in 2023 auf und befand sich bei nominell 65 Plätzen während des gesamten Jahres in der Aufnahmephase und war auch zum Jahresende erst zur Hälfte ausgelastet. Grund war der besondere Fachkräftemangel im Erzieher:innenbereich.

Die gerichtliche Streitigkeit zur Heizungsanlage der in 2019 fertiggestellten Kita Kiesteich-Surfer ist weiterhin anhängig. Mängel zeigt auch die Sonnenschutzanlage dieser Kita. Hier ist offen, ob es zu gerichtlichen Streitigkeiten kommen wird.

Funktionsprobleme zeigt die Heizungsanlage in der Kita Grabbe-Kogge, hier wurde der Austausch gegen eine Alternative geprüft, zunächst noch aufgeschoben, die Pellet-Heizungsanlage ist erst 8 Jahre alt.

Die Gesellschaft hat das Jahr wirtschaftlich negativ abgeschlossen, was durch Entnahme aus der Rücklage aufgefangen wurde. Grund waren Unterauslastungen wegen fehlendem Personal, insbesondere die Unterauslastung der Kita Freuden-Hüpfen, die Ende 2022 ohne Personal übernommen worden war. Parallel mussten Personalausfälle temporär durch Personaldienstleister kompensiert werden. Für das nächste Geschäftsjahr wird auf eine Belegungsaufstockung der Kita Freuden-Hüpfen gerechnet. Zugleich steht der Aufbau der fünften Kita an, die Kita Burg-Spatzen. Hier ist erneut mit Anlaufkosten durch sukzessive Platzbelegung zu rechnen.

Besondere Ereignisse im Geschäftsjahr war die bauliche Errichtung der Kita Burg-Spatzen in einem Haus einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft im Gesundbrunnen. In diesem Haus, das nach Plänen und Konzeptvorstellungen des Trägers Kiezquartier errichtet wurde, entstanden aus Landesmitteln durch casa bambini 63 Kita-Plätze. Der Bau verlief bis auf die Herstellung der Außenanlagen weitgehend planmäßig. Seit Januar 2024 werden Kinder aufgenommen und die Kita kooperiert mit anderen sozialen Trägern im Haus.

Für eine weitere Kita – die Kita Buntfalken in Spandau – hat casa bambini in 2023 endlich eine Förderzusage aus dem Landesprogramm Kita-Ausbau erhalten. Im Falkenhagener Feld wird in enger Kooperation mit der Muttergesellschaft casablanca gGmbH ab 2024 eine Kita mit 145 Plätzen als Neubau errichtet werden.

Die Leitungskräfte aller Kitas waren konstant. Es wurde weiterhin ausgebildet, insgesamt machten in 2023 acht angehende Erzieher*innen die berufsbegleitende Ausbildung bei casa bambini. Sie werden unter anderem von einer Ausbildungs Koordinatorin des Trägers begleitet. Im Hinblick auf die Weiterentwicklung des Trägers werden ständig möglichst viele Erzieher:innen berufsbegleitend ausgebildet, um intern Personal heranzuziehen.

Die Personalgewinnung und –bindung war ein beherrschendes Thema im Geschäftsjahr. Es wurde eine Kooperationsvereinbarung mit einer Fachschule geschlossen, maximal viele Fachkräfte selbst ausgebildet und mit Personaldienstleistern kooperiert. Dennoch konnte nicht verhindert werden, dass temporär Öffnungszeiten verkürzt werden mussten

und die Aufnahme neuer Kinder mit dem Kitajahreswechsel nur verzögert erfolgen konnte. Dies hatte jeweils wirtschaftlich negative Auswirkungen.

Die Kooperation mit den Eltern war auch in diesem Geschäftsjahr gut, es gab keine Beschwerden, die bis zur Geschäftsführung gingen.

Beschwerden oder Kritiken von anderer Seite traten nicht auf. Die Zusammenarbeit mit involvierten Behörden verlief reibungslos.

Die Kitas sind weiterhin in externe Qualitätsprozesse wie das Landesprogramm gute, gesunde Kita und das Bundesprogramm „Sprache als Schlüssel zur Welt“ eingebunden.

Weiterhin waren ein großer Sportverein ein wichtiger Kooperationspartner und ebenso wieder die Renate-Günther-Stiftung, der Förderverein der Kita Grabbe-Kogge, die Kunstschule Mitte, Träger der Erziehungshilfe, Familienzentren und Stadtteiltreffs.

Die Kita Kiesteich-Surfer im Falkenhagener Feld konnte weiterhin in Kooperation mit casablanca gGmbH und dem örtlichen Quartiersmanagement eine Kita-Sozialarbeiterin einsetzen, die eine sehr wichtige Stütze für die Eltern wie auch für das Fachkräfteteam war.

Die Fachkräfte der Kitas haben auch in 2023 an verschiedenen Fortbildungen teilgenommen. Alle Kita-Teams haben auch im Geschäftsjahr Team-Seminartage unter Leitung der internen Qualitätsbeauftragten durchgeführt und sich mit verschiedenen fachlichen Weiterentwicklungsthemen der jeweiligen Kita befasst. Dazu gehörten die Weiterentwicklung der sprachlichen Förderung, Angelegenheiten der pädagogischen Raumgestaltung und Ausgestaltungen des Fachkonzeptes der Offenen Arbeit. Ein trägerübergreifender Fachtag bearbeitete das Thema Partizipation und Beschwerdemanagement für Kinder. Die Kita Jacoby-Schwalbe wurde extern evaluiert.

Die Kitas von casa bambini haben durch ihren Neubaustatus auch digitaltechnisch eine gute Ausstattung. Die zunächst pandemiebedingt digital durchgeführten Elternmeetings wurden seither wiederholt durchgeführt zu Themen, bei denen eine besonders breite Elternbeteiligung gewünscht wird, wie bspw. Zur Mittagsverköstigung oder zur Gestaltung von Kita-Festen. Dies ist allerdings nicht in allen Kitas mit den Eltern möglich. In 2023 wurde die digitale Kommunikation mit den Eltern noch weiter verbessert durch Einführung einer Kita-App für alle Eltern.

In 2023 wurden wieder in allen Kitas jahreszeitliche Feste mit den Eltern gestaltet, wie Sommerfeste, Weihnachtsfeste, Laternenumzüge u.ä.

Die Renate-Günther-Stiftung hat auch in 2023 die Ausstattung der Kitas durch indoor- und outdoor-Spielgeräte verbessert.

Die Zusammenarbeit mit Fachkräften der casablanca gGmbH wurde fortgesetzt. Im Bereich Kinderschutz und anderer Fachthemen kann auf die Expertise und Ressourcen zurück gegriffen werden, bis die Gesellschaft eine wirtschaftliche Größe erreicht hat, mit der sie selbst weitere übergreifende Fachkräfte einsetzen kann. Als fachliche Beratung in pädagogischen Fragen stand weiterhin eine Kinder- und Jugendtherapeutin von casablanca gGmbH zur Verfügung. Weiterhin setzt casa bambini eine Qualitätsbeauftragte und eine Kinderschutzfachkraft ein.

In Vorbereitung der altersbedingten Nachfolge in der Geschäftsführung wurde in 2022 die Position einer pädagogischen Gesamtleitung neu geschaffen und personell besetzt, die in den nachfolgenden beiden Jahren in die Geschäftsführung übergeführt werden wird. Zunächst ist sie in neuer Position als Pädagogische Gesamtleitung tätig.

2. Wirtschaftliche Situation

Die Gesellschaft erzielte 5,0 Mio € Erlöse und schloss mit einem negativen Jahresergebnis in Höhe von 45 T€ ab. Im Jahresdurchschnitt waren 102 Mitarbeiter*innen beschäftigt.

3. Perspektiven und Voraussichtliche Entwicklung

Die Ziele und Aufgaben der Gesellschaft für 2024 - 2025 sind:

- Vollausslastung aller Kita-Plätze, insbesondere in den beiden jüngsten Kitas
- Positiver Jahresabschluss
- Gewinnung und Bindung des nötigen Fachpersonals für eine Vollausslastung
- Erhalt und Sicherung der pädagogischen Qualität
- Erhalt der guten Kooperation mit den Eltern und dem Förderverein
- Kontinuierliche Durchführung von interner und externer Evaluation
- Weiterer Auf- und Ausbau der Gesellschaft durch Schaffung weiterer Kita-Plätze
- Bauliche Realisierung der Kita Buntfalken in Spandau
- Stärkung der internen Organisationsstruktur für die Entwicklungsaufgaben der Gesellschaft
- Fortsetzung des Übergabeprozesses in der Geschäftsführung

25.05.2024



Heidemarie Depil, Geschäftsführerin